

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Uebersicht über die einzelnen Lehrgegenstände.

	VI.	V.	IV.	III b.	III a.	II b.	II a.	I b.	I a.	Summa
Evangelische Religionslehre	3	2	2	2	2	2	2	2	2	17
Deutsch	3	2	2	2	2	2	2	3	3	18
Latein	9	9	9	9	9	8	8	8	8	69
Griechisch	—	—	—	7	7	7	7	6	6	34
Französisch	—	4	5	2	2	2	2	2	2	19
Geschichte und Geographie	3	3	4	3	3	3	3	3	3	25
Rechnen und Mathematik	4	4	4	3	3	4	4	4	4	30
Naturbeschreibung	2	2	2	2	2	—	—	—	—	10
Physik	—	—	—	—	—	2	2	2	2	6
Schreiben	2	2	—	—	—	—	—	—	—	4
Zeichnen	2	2	2	—	—	—	—	—	—	6
Summa	28	30	30	30	30	30	30	30	30	

Anmerkung. Nicht in diese Tabelle aufgenommen sind die Stunden für das Hebräische (fakult.), für das Turnen, das Singen, das Zeichnen von Tertia an (fakultat.) und die Stunden der Vorschule. Ueber alle diese cfr. Abschnitt I, 2. 3. 4.

Das Zeichen $\underbrace{\quad}$ bedeutet Kombination.

2. Tabellarische Uebersicht der Lehrer und des von ihnen im Schuljahre 1885/86 erteilten Unterrichts.

	N a m e.	Ordina- riat.	I A. u. IB. komb.	II A.	II B.	III A.	III B.	IV.	V.	VI.	Vorschule	Summa.	
1.	Direktor Dr. Schultz	I A. u. IB.	6 Griech. 2 Horaz	2 Homer	3 Homer							13.	
2.	1. Oberlehrer Professor Dr. Loch	II A.	6 Latein	6 Latein 5 Griech.								17.	
3.	2. Oberlehrer Meckbach	II B.	3 Deutsch	2 Vergil	8 Latein 4 Griech.	2 Ovid						19.*)	
4.	3. Oberlehrer Lackner	VI.	2 Franz.	2 Franz. 2 Deutsch	2 Franz.					9 Latein 3 Deutsch		20.	
5.	4. Oberlehrer Kapp		4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.			2 Geomet				20.**)	
6.	1. Ord. Lehrer Oberlehrer Wolf	III A.	2 Relig. 2 Hebr.	2 Relig. 2 Hebräisch	2 Relig. 2 Deutsch	7 Latein 2 Deutsch						21.	
7.	2. Ord. Lehrer Hasse	III B.				2 Relig.	9 Latein 7 Griech. 2 Relig.	2 Relig.				22.	
8.	3. Ord. Lehrer Plumann					2 Franz.	2 Franz. 2 Deutsch	5 Franz. 2 Deutsch	4 Franz. 2 Relig.	3 Relig.		22.	
9.	4. Ord. Lehrer Dr. Lentz	IV.				2 Gesch. 7 Griech.	2 Gesch.	2 Gesch. 9 Latein				22*)	
10.	5. Ord. Lehrer Dr. Lenz	V.	3 Gesch. u. Geogr.	3 Gesch. u. Geogr.	3 Gesch. u. Geogr.				9 Latein 2 Deutsch 1 Gesch.	1 Gesch.		22.	
11.	Techn. Lehrer Corinth		2 S i n g e n						2 Singen 2 Schreib.	2 Singen 2 Schreib.	6 Schreib. 1 Singen 6 Lesen 2 Relig.		25.
12.	Vorschul- lehrer Kosney	Vor- schule	2 fakultatives Zeichnen					2 Rechnen 2 Zeichn.	4 Rechnen 2 Zeichn.	4 Rechnen 2 Zeichn.	6 Rechnen 1 Anschau- ungsunter- richt		25.
13.	Wissenschaftl. Hilfslehrer Gruber					2 Naturg. 3 Mathem. 1 Geogr.	2 Naturg. 3 Mathem. 1 Geogr.	2 Naturg. 2 Geogr.	2 Naturg. 2 Geogr.	2 Naturg. 2 Geogr.			24.**)

*) 2 St. Ovid u. 4 St. Xenophon in III A. übernahm vom Januar 1886 ab der cand. prob. Dr. Rockel.

***) 2 St. Geometrie in IV. von Mich. 85 an, 3 St. Math. in III B. und 3 St. Math. in III A. von Ostern 85 an übernahm der cand. prob. Vetter.

3. Uebersicht über die absolvierten Pensa.

Ober- und Unter-Prima komb.

Ordinarius: Der Direktor.

Religion. 2 St. Die Augustana. Die Unterscheidungslehren und die wichtigsten Abschnitte aus der Glaubens- und Sittenlehre. Der Römerbrief im Grundtext. Gymnasiallehrer Oberlehrer Wolf. (80 Kirchenlieder. Luthers kleiner Katechismus von Kahle. Bibel in Luthers Uebersetzung. Hollenberg Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht. Novum Testament. Graece.)

Deutsch. 3 St. Lessing, Herder, die Sturm- und Drangperiode, Göthe, Schiller. Kurzer Ueberblick über die folgende Zeit. Göthes Iphigenie und Tasso. Lessings Hamburg. Dramaturgie mit Auswahl. Privatlektüre. Das Wesentlichste von der Anordnung, Erfindung, dem *genus rationale* mit besonderer Berücksichtigung der Definition und der Abhandlung. (Ohne jede Systematik.) Alle 5 Wochen ein Aufsatz. Oberlehrer Meckbach. (Kluge Leitfaden zur deutschen Litteraturgeschichte.)

Themata. 1. Inwiefern waren die geographischen Verhältnisse Griechenlands für die Bewohner desselben höchst günstig? 2. Der erste Auftritt des ersten Akts von Göthes Iphigenia in seiner Bedeutung für die Exposition. 3 a. Inwiefern hat das dem grossen Kurfürsten in den Mund gelegte Wort: „*exoriare aliquis nostris ex ossibus ultor*“ in der preussischen Geschichte Erfüllung gefunden? 3 b. Der Charakter Iphigeniens in seiner Einwirkung auf ihre Umgebung. 4. Inwiefern stellt schon der erste Akt in Göthes Tasso sämtliche Personen des Dramas in ihren Eigentümlichkeiten und Verhältnissen zu einander dar? (Klassenaufsatz.) 5. Blumen sind an jedem Weg zu finden, Doch nicht jeder weiss den Kranz zu winden. 6. Die wahre Freundschaft zeigt sich im Versagen zur rechten Zeit, und es gewährt die Liebe gar oft ein schädlich Gut, wenn sie den Willen des Fordernden mehr als sein Glück bedenkt. 7. Wie hat sich des Tacitus Wunsch, dass Zwietracht ewig unsere Nation zerrütten möge, im Verlaufe der Geschichte erfüllt? 8. Worin fehlt Antonio gegen Tasso und wodurch macht er seinen Fehler wieder gut? (Klassenaufsatz.)

Abituriententhemata. Michaelis 1885. Welche Verdienste hat sich Brandenburg-Preussen seit dem westfälischen Frieden um Deutschland erworben? Ostern 1886. O blicke nicht nach dem, was jedem fehlt, Betrachte, was noch einem jeden bleibt.

Latin. 8 St. Stilistische Unterweisungen. Tractatio. Imitationen. Uebersetzen aus dem Uebungsbuch. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. Acht Aufsätze. 2 St. Cicero de oratore I. II. mit Auswahl. Tacitus Annalen IV. Cicero pro Murena. Sprechübungen. Privatlektüre. 4 St. Professor Dr. Loch. Horat. carm. lib. III. IV. Carm. saecul. Epistel I, 1. 2. 4. 5. 7. 9. Epistel II, 3. Wiederholung der Prosodie und Metrik. 2 St. Der Direktor. (Ellendt-Seyffert Lateinische Grammatik. Süpffe Uebungsbuch Teil III.)

Themata. 1. Quid debeas, Roma, Scipionibus, Italia, Africa, Hispania testes. 2. Iugurtham pro Micipsae beneficis gratiam non retulisse. (Sall. Jug. c. 5—26). 3. Quam recte Cicero dixisse videatur, res a C. Julio Caesare gestas insignes fuisse contentionum magnitudine, numero proeliorum, varietate regionum, celeritate conficiendi, dissimilitudine bellorum. (pro Marcello § 5) 4. Solo, Themistocles, Pericles Atheniensium magnitudinis auctores. (Klausurarbeit.) 5. Das Abituriententhema Michaelis 1885. 6. Quam mobilis sit aura popularis. (Klausurarbeit) 7. Vercingetorix et Arminius inter se comparentur. 8. Quibus argumentis Cicero usus est, ut maiorem in Murena quam in Sulpicio dignitatem ad consulatum adipiscendum fuisse ostenderet?

Abituriententhemata. Michaelis 1885. Dictaturae ad tempus sumebantur; neque decemviralis potestas ultra biennium, neque tribunorum militum consulare ius diu valuit. (Tac. Ann. I, 1.) Ostern 1886. Quibus in rebus cernitur Romanorum magnitudo?

Griechisch. 6 St. Grammatische Wiederholungen. Besondere Berücksichtigung der Partikellehre. Alle 14 Tage ein Extemporale. 1 St. Thucyd. lib. I mit Auswahl. Platos Kriton.

Sophocl. Antigone. Homers Ilias XIII—XXIV. (z. T. privatim.) 5 St. Der Direktor. (Koch Griechische Schulgrammatik. Wendt u. Schnelle Aufgaben zum Uebersetzen aus dem Deutschen ins Griechische II.)

Französisch. 2 St. Grammatische Wiederholungen. Extemporalien. Jede dritte Woche eine Stunde. Die andere Zeit gehört der Lektüre. Napoléon à Moscou von Ségur. Le Cid von Corneille. Montesquieu considérations. Oberlehrer Lackner. (Plötz Französische Schulgrammatik.)

Hebräisch. 2 St. (fakult.) Wiederholung und Vervollständigung der Formenlehre. Syntaktische Regeln im Anschluss an die Lektüre. Grammatische Analysen. 1 Regum 17—22. II Regum 1 u. 2. Exodus 1—12. Psalm 1—20. Gymnasiallehrer Oberlehrer Wolf. (Biblia Hebr. Gesenius und Rödiger Hebräische Grammatik.)

Geschichte und Geographie. 3 St. Deutsche Geschichte vom Augsburger Religionsfrieden 1555 bis zum Jahre 1871. Dabei kürzer die einschlägige Geschichte der übrigen europäischen Culturvölker, ausführlicher brandenburg. preussische Territorialgeschichte. Alle 8 Tage abwechselnd eine historische oder geographische Repetition. Gymnasiallehrer Dr. Lenz. (André Grundriss der Weltgeschichte. Cauer Geschichtstabellen. Daniel Geographischer Leitfaden. Kiepert Atlas antiquus. Ein moderner Schulatlas.)

Mathematik. 4 St. Kettenbrüche, Diophantische Gleichungen, Kombinatorik, Binomischer Satz, logarithmische und trigonometrische Reihen. 2 St. Ausgewählte Kapitel aus der neueren Geometrie. 2 St. Alle 4 Wochen eine schriftliche Arbeit. Oberlehrer Kapp. (Mehler Hauptsätze der Elementarmathematik. Schlömilch Logarithmentafeln.)

Abiturientenaufgaben. Michaelis 1885. 1. Gegeben sind zwei Kreise; es soll eine Linie gezogen werden, welche den einen Kreis berührt und den andern so schneidet, dass die Sehne eine gegebene Länge hat.

2. Eine Legierung aus Gold und Kupfer soll das spezifische Gewicht des Silbers haben. Wieviel von jedem Metall muss man nehmen, um 225 Kg Legierung herzustellen? Spec. Gewicht des Goldes 19,25, des Silbers 10,5, des Kupfers 8,75.

3. Die Sehne eines Kreissektors ist 54 cm lang, der Winkel zwischen den Radien gleich $67^{\circ} 15' 25''$; es soll der Flächeninhalt des Sektors berechnet werden.

4. Eine Kugel wird durch einen ebenen Schnitt in zwei Segmente geteilt, deren Höhen sich wie 1:2 verhalten. Wie verhalten sich die Radien der Grundflächen zweier gleichseitiger Cylinder, welche den beiden Segmenten bezüglich inhaltsgleich sind.

Ostern 1886. 1. Ein Dreieck zu konstruieren, von welchem ein Winkel, das Verhältnis der Höhen nach den Seiten, welche den gegebenen Winkel einschliessen, und der Radius des inbeschriebenen Kreises gegeben ist.

2. Jemand gebraucht von seinem zu 3% auf Zinseszinsen stehenden Vermögen jährlich 5000 M. und sieht sich nach 5 Jahren noch im Besitze von 30000 M. a) Wie gross war sein ursprüngliches Vermögen? b) Eine wie grosse Rente kann er von dem Reste noch 30 Jahre lang beziehen?

3. Ein Dreieck zu berechnen, von welchem eine Seite $a = 37$, die Summe der Quadrate der beiden andern Seiten $b^2 + c^2 = 1769$ und der von diesen Seiten eingeschlossene Winkel $\alpha = 67^{\circ} 22' 48''$ ist.

4. Ein hölzernes Pumpenrohr hat die Gestalt eines abgestumpften Kegels, dessen Grundkreise die Durchmesser $d_1 = 39,6$ cm und $d_2 = 32,2$ cm haben, die Länge des Rohres beträgt 5,2 m und die Ausbohrung hat einen Durchmesser von 8 cm. Wie schwer ist das Pumpenrohr, wenn das spezifische Gewicht des Holzes 0,65 ist?

Physik. 2 St. Optik. Repetitionen aus früher gelernten Gebieten. Oberlehrer Kapp. (Jochmann Grundriss der Experimentalphysik.)

Turnen, Zeichnen, Gesang cfr. Abschnitt I, 4.

Ober-Sekunda.

Ordinarius: Oberlehrer Professor Dr. Loch.

Religion. 2 St. Bibelkunde des Neuen Testaments. Briefe an die Epheser, Philipper und Jakobusbrief. Apostelgeschichte. Wiederholung und Erweiterung der Reformationsgeschichte. Gymnasiallehrer Oberlehrer Wolf. (80 Kirchenlieder. Luthers kleiner Katechismus von Kahle. Bibel in Luthers Uebersetzung. Hollenberg Hilfsbuch.)

Deutsch. 2 St. Betrachtung der dramatischen Poesie an Schillers Jungfrau von Orleans und Tell. Schillers Glocke. Herkulanum und Pompeji. Spaziergang. Privatlektüre. Die Beschreibung und die Rede. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. Oberlehrer Lackner. (Lehrbücher vacat.)

Themata. 1. Schillers Gedicht „Das eleusische Fest“ eine Darstellung der Anfänge unserer Cultur. 2. Die Exposition von Schillers Jungfrau von Orleans. 3. Die Vorfabel zu Lessings Minna von Barnhelm. 4. Die Gracchen und ihre Bestrebungen. (Klassenarbeit.) 5. Disposition zu Schillers Lied von der Glocke. 6. Aus Schillers Wilhelm Tell: Welche Folgen hat Stauffachers Zusammentreffen mit Gessler? 7 a. Kämpf' und erkämpf' dir eigenen Wert: Hausbacken Brot am besten nährt! b. Mit welchen Gründen verteidigt Rudenz seine Hinneigung zu Oestreich? 8. a. Tells Apfelschuss und seine Folgen (nach Schiller). b. *Σπενῶδε βραδέως*. 9. Der erste Akt in Schillers Maria Stuart — die Exposition des Dramas. 10. Schillers Spaziergang ein Gang durch die Entwicklung der Menschheit. (Klassenarbeit)

Lateinisch. 8 St. Stilistische Unterweisungen. Uebersetzen aus Bergers Uebungsbuch Abschnitt III—VI. Wöchentlich ein Extemporale oder Exerцитium. Jedes Vierteljahr ein Aufsatz. 3 St. Cic. in Catil. I. II. Livius XXI. XXII. mit Auswahl. Cic. pro S. Roscio Amerino. Lateinische Sprechübungen. Privatlektüre. 3 St. Professor Dr. Loch. Vergil Aeneis IV. VI. Georg. II. 136—176. 323—345. 458—540. III. 339—383. 478—566. Ausgewählte Stücke aus Ovid Fasti und Tristia. Wiederholung der Prosodie und Metrik. Oberlehrer Meckbach. (Ellendt-Seyffert Lateinische Grammatik. Berger Stilistische Vorübungen der lateinischen Sprache.)

Themata. 1. De C. Sallustio Crispo. 2. Sallustii de Catilinae coniuratione narrationis pars prior. 3. De pugna Plataensi (Herod. IX. 38—69.) 4. Vita Agorati ex Lysiae oratione conscripta.

Griechisch. 7 St. Lehre von den Gener. verbi, von den Temporib. und Modis, dem Infin. u. Partic. Alle 14 Tage ein Exerцитium oder Extemporale. 2 St. Herod. VIII. IX. mit Auswahl. Lysiae oratt. Auswahl aus 1—15. 3 St. Professor Dr. Loch. Homer Odyssee XI—XXIV. mit Auslassungen. (z. T. privatim.) 2 St. Der Direktor. (Koch griechische Schulgrammatik. Wendt und Schnelle Aufgaben II.)

Französisch. 2 St. Pronomina. Konkordanz des Verbs mit dem Subjekt. Konjunktionen. Alle 14 Tage ein Extemporale oder Exerцитium. Französische Diktate. 1 St. Paganel Histoire de Frédéric le Grand. Oberlehrer Lackner. (Plötz Französische Schulgrammatik.)

Hebräisch. 2 St. (fakult.) Mit Unter-Sekunda kombiniert. Lautlehre. Leseübungen. Konjugation. Deklination. Formenextemporalien. Genesis 1—3. 4—9. 11—18. 20—23. Gymnasiallehrer Oberlehrer Wolf. (Biblia Hebraica. Gesenius und Rödiger Hebräische Grammatik.)

Geschichte und Geographie. 3 St. Römische Geschichte bis 476 p. Chr. Alle 8 Tage abwechselnd je eine historische oder eine geographische Repetition. Gymnasiallehrer Dr. Lenz. (Herbst historisches Hilfsbuch I. Cauer Geschichtstabellen. Daniel Geographischer Leitfaden. Kiepert Atlas antiquus. Ein moderner Schulatlas.)

Mathematik. 4 St. Zinseszins- und Rentenrechnung. Gleichungen des zweiten Grades mit mehreren Unbekannten. Imaginäre Grössen. 2 St. Trigonometrie. Lehre von den Kreis-

funktionen. Auflösung von Dreiecken. Übungsaufgaben. 2 St. Alle 4 Wochen eine schriftliche Arbeit. Oberlehrer Kapp. (Mehler Hauptsätze der Elementarmathematik. Schlömilch Logarithmentafeln.)

Physik. 2 St. Akustik. Kalorik. Meteorologie. Oberlehrer Kapp. (Jochmann Grundriss der Experimentalphysik.)

Turnen, Zeichnen, Gesang cfr. Abschnitt 1, 4.

Unter-Sekunda.

Ordinarius: Oberlehrer Meckbach.

Religion. 2 St. Bibelkunde des Alten Testaments. Evangelium Lucae unter Heranziehung der übrigen synoptischen Evangelien. Gymnasiallehrer Oberlehrer Wolf. (80 Kirchenlieder. Katechismus. Bibel. Hollenberg.)

Deutsch. 2 St. Betrachtung der epischen Poesie am Nibelungenliede in der Simrock'schen Uebersetzung und an Göthes Hermann und Dorothea. Schillers Kraniche des Ibykus, Siegesfest, Taucher, Cassandra. Privatlektüre. Die Erzählung und die Chrie. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. Gymnasiallehrer Oberlehrer Wolf. (Lehrbücher vacat.)

Themata. 1. Wodurch wird in der Schillerschen Ballade die Kraniche des Ibykus die Entdeckung der Mörder herbeigeführt? 2. Ein andres Antlitz, eh' sie gescheh'n, ein anderes zeigt die vollbrachte That. 3. Welche Heldenthaten hat Siegfried verrichtet, bevor er Kriemhild sieht? 4. Lebensgeschichte des Ritters Götz von Berlichingen nach Göthes Drama. 5. Hagen auf der Fahrt zu den Heunen. (Klassenarbeit.) 6. Kann man Schillers Ballade der Handschuh ein Nach- und Gegenstück zu der Ballade der Taucher nennen? 7. a. Welche Charakterzüge zeigt der Gastwirt im ersten Gesange von Göthes Hermann und Dorothea? b. Warum überschreibt Göthe den ersten Gesang in Hermann und Dorothea Schicksal und Anteil? 8. In welcher Weise wirken Frute, Wate, Horand zusammen, um Hilde zu erwerben? 9. Was erfahren wir aus dem ersten Gesange der Odyssee über die Zustände im Hause des Odysseus? 10. Dorotheas Schicksale. (Klassenarbeit.)

Lateinisch. 8 St. Stilistische Unterweisungen. Uebersetzen aus Bergers Übungsbuch Abschnitt I.—III. Wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium. 3 St. Cicero de imp. Cn. Pompei. Cicero de senectute. Livius I., 1—14. 22—31. Lateinische Sprechübungen. 3 St. Verg. Aen. I. II. Eklog. I. IX. Wiederholung der Prosodie und Metrik. 2 St. Oberlehrer Meckbach. (Ellendt-Seyffert. Berger Stilistische Vorübungen.)

Griechisch. 7 St. Gebrauch des Artikels und der Pronomina. Kasuslehre. Praepositionen. Alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale. 2 St. Xen. Anab. III. IV. Xen. Hellen. II, 3, 11 — 4, 19. VII, 5. 2 St. Oberlehrer Meckbach. Homer Odyssee lib. I. V. VI. VII. VIII. 3 St. Der Direktor. (Koch Griechische Schulgrammatik. Wendt und Schnelle Aufgaben II.)

Französisch. 2 St. Syntax des Artikels, des Adjektivs und des Adverbs. Konjunktiv. Infinitiv. Alle 14 Tage ein Extemporale oder ein Exercitium. Französische Diktate. 1 St. Voltaire Charles XII. 1 St. Oberlehrer Lackner. (Plötz Französische Schulgrammatik.)

Hebräisch. 2 St. cfr. Ober-Sekunda.

Geschichte und Geographie. 3 St. Griechische Geschichte bis zu den Diadochen incl. mit kurzer Berücksichtigung der orientalischen Geschichte. Uebersichtliche Darstellung der hellenistischen Staaten bis auf ihre Einverleibung in das römische Reich. Alle 8 Tage abwechselnd je eine historische oder geographische Repetition. Gymnasiallehrer Dr. Lenz. (Herbst Historisches Hilfsbuch I. Causer Geschichtstabellen. Daniel Geographischer Leitfaden. Kiepert Atlas antiquus. Ein moderner Schulatlas.)

Mathematik. 4 St. Gleichungen des ersten Grades mit mehreren Unbekannten, des zweiten Grades mit einer Unbekannten. Logarithmen. Einfache arithmetische und geometrische Progressionen. 2 St. Aehnlichkeit der Figuren, Vergleichung und Messung des Flächeninhalts geradliniger Figuren, die regelmässigen Polygone und die Ausmessung des Kreises. Konstruktionsaufgaben. 2 St. Alle 4 Wochen eine schriftliche Arbeit. Oberlehrer Kapp. (Mehler Hauptsätze. Schlömilch Logarithmentafeln.)

Physik. 2 St. Die allgemeinen Eigenschaften der festen, flüssigen und luftförmigen Körper. Die Hauptlehren der anorganischen Chemie. Elektrizität und Magnetismus. Oberlehrer Kapp. (Jochmann Grundriss.)

Turnen, Zeichnen, Gesang cfr. Abschnitt I, 4.

Ober-Tertia.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Oberlehrer Wolf.

Religion. 2 St. Wiederholung des dritten Hauptstücks mit erweiterter Erklärung. Viertes und fünftes Hauptstück nebst acht Sprüchen. Apostelgeschichte. (Nicht die Reden.) Des Paulus Missionsreisen. Kurzer Abriss der Reformationsgeschichte bis zum Augsburger Religionsfrieden im Anschluss an das Leben Luthers. Das Kirchenjahr. Gymnasiallehrer Hasse. (80 Kirchenlieder. Luthers kleiner Katechismus von Kahle. Bibel in Luthers Uebersetzung.)

Deutsch. 2 St. Die Periode und ihre Arten. Die wichtigsten Tropen und Figuren. Lektüre im Lesebuch. Zehn Gedichte wurden gelernt. Alle vier Wochen ein Aufsatz. Gymnasiallehrer Oberlehrer Wolf. (Hopf und Paulsiek Deutsches Lesebuch.)

Lateinisch. 9 St. Lehre von den temp. der consecut. temp. Oratio obliqua vollständig. Indikativ. Unabhängig. Conjunkt. Gerundium. Gerundivum. Supinum. Bedingungssätze in der Unabhängigkeit und Abhängigkeit. Mündliches Uebersetzen aus dem Uebungsbuch. Wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium. 4 St. Caesar de bello Gallico lib. IV—VII, 68. Lateinische Sprechübungen. 3 St. Gymnasiallehrer Oberlehrer Wolf. Ovid Metam. Auswahl aus lib. IV—XI. 2 St. Oberlehrer Meckbach. Seit Januar 1886 Cand. prob. Dr. Rockel. (Ellendt-Seyffert. Ostermann Lateinisches Uebungsbuch nebst Vocabular.)

Griechisch. 7 St. Anomale Subst. u. Adj. Anomale Komparation. Pronomina. Verba auf *μ*. Unregelmässige Verba. Mündliches und schriftliches Uebersetzen aus dem Uebungsbuch. Wöchentlich ein kleines Extemporale oder Exercitium. S. 5 St. W. 3 St. Gymnasiallehrer Dr. Lentz. Xenoph. Anabasis lib. I. II. Hinweisung auf die gebräuchlichsten syntaktischen Verhältnisse. S. 2 St. W. 4 St. Gymnasiallehrer Dr. Lentz. Seit Januar 1886 Cand. prob. Dr. Rockel. (Koch Griechische Schulgrammatik. Wesener Griechisches Uebungsbuch.)

Französisch. 2 St. Zahlwort. Praeposition. Wortstellung. Indikativ. Alle 14 Tage ein Extemporale oder Exercitium. Französische Diktate. 1 St. Lektüre in Plötz lectures choisies. Abschnitt III—VIII mit Auswahl. 1 St. Gymnasiallehrer Plaumann. (Plötz französische Schulgrammatik. Plötz lectures choisies.)

Geschichte und Geographie. 3 St. Deutsche Geschichte von 1648—1871 mit besonderer Berücksichtigung der brandenburgisch-preussischen Geschichte. 2 St. Gymnasiallehrer Dr. Lentz. Wiederholung der mathematischen Geographie. Physische und politische Geographie von Europa mit Ausschluss von Mitteleuropa. 1 St. Wissenschaftlicher Hilfslehrer Gruber. (Andrä Grundriss der Weltgeschichte. Cauer Geschichtstabellen. Daniel Geographischer Leitfaden.)

Mathematik. 3 St. Lehre von den Potenzen und Wurzeln. Ausziehen der Quadrat- und Kubikwurzel aus Zahlen und Buchstabenausdrücken. Geomet. Proport. Gleichungen des ersten Grades mit einer Unbekannten. Lehre von der Gleichheit geradliniger Figuren. Teilung und Verwandlung der Polygone. Auflösung von Konstruktionsaufgaben. Alle 14 Tage eine kleine häusliche Arbeit. Für den wissenschaftlichen Hilfslehrer Gruber cand. prob. Vetter. (Mehler Hauptsätze.)

Naturbeschreibung. 2 St. Repräsentanten der Kryptogamen. Essbare und schädliche Pilze. Natürliches Pflanzensystem. Kurzer Abriss der Anthropologie. Kurzer Abriss der Mineralogie. Wissenschaftlicher Hilfslehrer Gruber. (Bail Botanik Heft II. Bail Zoologie Heft II. Bail Mineralogie.)

Turnen, Zeichnen, Gesang cfr. Abschnitt I, 4.

Unter-Tertia.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Hasse.

Religion. 2 St. Wiederholung des ersten und zweiten Hauptstücks mit erweiterter Erklärung und 16 resp. 11 neuen Sprüchen. Zwei Lieder wurden gelernt. Die wichtigsten Psalmen. Einige Abschnitte des Buches Hiob und der prophetischen Schriften, namentlich die messianischen Stellen. Leben Jesu nach Matthäus. Gymnasiallehrer Hasse. (80 Kirchenlieder. Luthers kleiner Katechismus. Bibel in Luthers Uebersetzung.)

Deutsch. 2 St. Wiederholung und Erweiterung der Satzlehre mit besonderer Berücksichtigung der Konjunktionen und der Interpunktionslehre. Lektüre im Lesebuch. Sechs Gedichte wurden gelernt. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. Gymnasiallehrer Plaumann. (Hopf und Paulsiek deutsches Lesebuch.)

Lateinisch. 9 St. Das Wichtigste aus der Moduslehre, besonders die Abschnitte vom abhängigen Konjunktiv, Imperativ, Infinitiv, Participium. Hauptregeln der oratio obliqua. Mündliches und schriftliches Uebersetzen aus dem Uebungsbuch. Wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium. 4 St. Caesar de bello Gallico lib. I—III. Lateinische Sprechübungen. 3 St. Ovid Metam. Auswahl aus lib. I—III. 2 St. Gymnasiallehrer Hasse. (Ellendt-Seyffert. Ostermann Lateinisches Uebungsbuch nebst Vokabular.)

Griechisch. 7 St. Regelmässige Formlehre bis zum Verb. liquid. incl. Verbum εἰμί. Mündliches und schriftliches Uebersetzen aus dem Uebungsbuch. Wöchentlich ein kleines Extemporale oder Exercitium. Gymnasiallehrer Hasse. (Koch Griechische Schulgrammatik. Wesener Griechisches Uebungsbuch.)

Französisch. 2 St. Die unregelmässigen Verba. Anwendung von avoir und être. Formenlehre des Substantivs, Adjektivs, Adverbs. Kasus der Verben. Alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale. Französische Diktate. 1 St. Lektüre in Plötz lectures choisies. Abschnitt I. u. II. 1 St. Gymnasiallehrer Plaumann. (Plötz Französische Schulgrammatik. Plötz lectures choisies.)

Geschichte und Geographie. 3 St. Deutsche Geschichte bis zum westfälischen Frieden 1648 mit Ausschluss der brandenburgisch-preussischen Geschichte. 2 St. Gymnasiallehrer Dr. Lentz. Die wichtigsten Lehren der mathematischen Geographie rekapituliert und erweitert. Physische und politische Geographie von Mitteleuropa. 1 St. Wissenschaftlicher Hilfslehrer Gruber. (Andrä Grundriss der Weltgeschichte. Cauer Geschichtstabellen. Daniel Leitfaden. Ein moderner Schulatlas.)

Mathematik. 3 St. Erweiterung des Zahlengebiets auf negative Zahlen. Die vier Species der Buchstabenrechnung. Analysieren algebraischer Ausdrücke, welche durch die vier ersten Rechnungsoperationen mit einander verknüpft sind. Von den Vierecken und Polygonen. Kreislehre. Lösung von Konstruktionsaufgaben. Alle 14 Tage eine kleine häusliche Arbeit. Für den wissenschaftlichen Hilfslehrer Gruber cand. prob. Vetter. (Mehler Hauptsätze der Elementarmathematik.)

Naturbeschreibung. 2 St. Unterschied von Monokotyledonen und Dikotyledonen. Die wichtigsten Pflanzenfamilien. Ordnungen der Gliedertiere. Repräsentanten der Weichtiere, Stachelhäuter, Quallen, Polypen und Infusorien. Wissenschaftlicher Hilfslehrer Gruber. (Bail Botanik Heft II. Bail Zoologie Heft II.)

Turnen, Zeichnen, Gesang cfr. Abschnitt I, 4.

Quarta.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Dr. Lentz.

Religion. 2 St. Drittes Hauptstück nebst acht Sprüchen. Vier Lieder wurden gelernt. Die Reihenfolge der biblischen Bücher. Bibellesen zur Wiederholung und Ergänzung der auf den früheren Klassen gelernten biblischen Geschichten des A. u. N. T. Geographie von Palästina. Gymnasiallehrer Hasse. (Achtzig Kirchenlieder. Luthers kleiner Katechismus. Bibel in Luthers Uebersetzung.)

Deutsch. 2 St. Die Konjunktionen vollständig. Abschluss der Satz- und Interpunktionslehre. Berücksichtigung der Kasuslehre im Anschluss an das lateinische Pensum. Lektüre im Lesebuch. Sieben Gedichte wurden gelernt. Alle drei Wochen ein kleiner Aufsatz. Gymnasiallehrer Plaumann. (Hopf und Paulsiek Deutsches Lesebuch.)

Lateinisch. 9 St. Das Wesentlichste aus der Kasuslehre und die Konstruktion der Länder- und Städtenamen. Accusat. c. Infin. Part. conj. u. absolut. Fragesätze. Mündliches und schriftliches Uebersetzen aus dem Uebungsbuch. Wöchentlich ein Extemporale oder Exeritium. 5 St. Lektüre im Cornel. Nepos. Miltiades. Themistocles. Aristides. Cimon. Epaminondas. Pelopidas. Agesilaus. Anfänge lateinischer Sprechübungen. 4 St. Gymnasiallehrer Dr. Lentz. (Ellendt-Seyffert. Ostermann lateinisches Uebungsbuch nebst Vokabular.)

Französisch. 5 St. Plötz Elementargrammatik Lektion 61—112. Wöchentlich ein Exeritium oder Extemporale. Dafür zuweilen ein französisches Diktat. Gymnasiallehrer Plaumann. (Plötz Französische Elementargrammatik.)

Geschichte und Geographie. 4 St. Die wichtigsten Daten aus der Geschichte der orientalischen Völker. Griechische Geschichte. Römische Geschichte bis 476 p. Chr. 2 St. Gymnasiallehrer Dr. Lentz. Physische und politische Geographie von Asien, Afrika, Amerika, Australien. 2 St. Wissenschaftlicher Hilfslehrer Gruber. (Andrä Grundriss. Cauer Geschichtstabellen. Daniel Leitfaden. Ein moderner Schulatlas.)

Rechnen und Mathematik. 4 St. Mischungs-, Gesellschafts-, Rabatt- oder Diskonto-Rechnung. Kopfrechnen und schriftliches Rechnen. 2 St. Vorschullehrer Kosney. Definition des geometrischen Körpers, der Fläche, Linie, des Punktes. Einfache Eigenschaften der geraden Linie, der Winkel und der Winkelpaare, der Parallelen, der Dreiecke. Kongruenzsätze. Einfache Konstruktionsaufgaben. 2 St. Oberlehrer Kapp. Von Michaelis 1885 an cand. prob. Vetter. (Schellen Aufgaben für das praktische und theoretische Rechnen I. Mehler Hauptsätze der Elementarmathematik.)

Naturbeschreibung. 2 St. Das Linnésche System erläutert durch charakteristische Repräsentanten. Ordnungen der Wirbeltiere. Repräsentanten der Gliedertiere. Wissenschaftlicher Hilfslehrer Gruber. (Bail Botanik Heft 1.)

Turnen, Zeichnen, Gesang cfr. Abschnitt 1, 4.

Quinta.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Dr. Lenz.

Religion. 2 St. Zweites Hauptstück nebst 18 dazu gehörigen Sprüchen. Fünf Lieder wurden gelernt. Biblische Geschichte des N. T. Gymnasiallehrer Plaumann. (Achtzig Kirchenlieder. Luthers kleiner Katechismus von Kahle. Henning Biblische Geschichte.)

Deutsch. 2 St. Das Einfachste vom zusammengesetzten Satz. Orthographische Uebungen. Lektüre im Lesebuch. Acht Gedichte wurden gelernt. Jedes Vierteljahr ein kleiner Aufsatz. Wöchentlich ein kleines Diktat. Gymnasiallehrer Dr. Lenz. (Hopf und Paulsiek Deutsches Lesebuch. Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung.)

Lateinisch. 9 St. Unregelmässige Formlehre. Konstruktion der Städtenamen. Accusat. c. Infin. Ablat. absolut. Die gebräuchlichsten Konjunktionen und ihre Verwendung. Mündliches und schriftliches Uebersetzen aus dem Uebungsbuch. Wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium. Gymnasiallehrer Dr. Lenz. (Ellendt-Seyffert Lateinische Grammatik. Ostermann Lateinisches Uebungsbuch nebst Vokabular.)

Französisch. 4 St. Aussprache. Avoir und être. Bestimmter und unbestimmter Artikel. Zahlen. Die wichtigsten Pronomina. Die erste regelmässige Konjugation. Wöchentlich ein kleines Extemporale oder Exercitium. Französische Diktate. Gymnasiallehrer Plaumann. (Plötz Französische Elementargrammatik.)

Geschichte und Geographie. 3 St. Biographische Erzählungen aus dem Mittelalter und der Neuzeit (besonders der deutschen und preussischen Geschichte.) 1 St. Gymnasiallehrer Dr. Lenz. Erweiterung der Mitteilungen aus der mathematischen Geographie. Im Atlas Uebungen im Kartenlesen mit besonderer Berücksichtigung der aussereuropäischen Erdteile. 2 St. Wissenschaftlicher Hilfslehrer Gruber. (Daniel Geographischer Leitfaden. Ein moderner Schulatlas.)

Rechnen. 4 St. Decimalbrüche. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri in gewöhnlichen Brüchen und Decimalbrüchen. Allgemeine Rechnung mit Procenten. Gewinn- und Verlustrechnung. Einfache Zinsrechnung. Kopfrechnen und schriftliches Rechnen. 3 St. Zeichnen von Figuren mit Lineal und Zirkel. 1 St. Vorschullehrer Kosney. (Schellen Aufgaben für das praktische und theoretische Rechnen 1.)

Naturbeschreibung. 2 St. Vergleichende Beschreibung von Pflanzen mit deutlichen Zwitterblüten. Vergleichende Beschreibung von Wirbeltieren. Wissenschaftlicher Hilfslehrer Gruber. (Bail Botanik Heft 1. Bail Zoologie Heft 1.)

Turnen, Gesang, Zeichnen, Schreiben cfr. Abschnitt 1, 4.

Sexta.

Ordinarius: Oberlehrer Lackner.

Religion. 3 St. Erstes Hauptstück nebst 32 dazu gehörigen Sprüchen. Sechs Lieder wurden gelernt. Biblische Geschichte des A. T. bis Sauls Ende. Im Anschluss an die christlichen Feste die betreffenden Geschichten aus dem N. T. Gymnasiallehrer Plaumann. (Achtzig Kirchenlieder. Luthers kleiner Katechismus von Kahle. Henning Biblische Geschichte.)

Deutsch. 3 St. Redeteile. Rektion der Kasus. Gebrauch der Praepositionen. Einfacher Satz. Elemente der Interpunktion. Orthographische Uebungen. Lektüre im Lesebuch. Zehn Gedichte wurden gelernt. Wöchentlich ein kleines Diktat. Oberlehrer Lackner. (Hopf und Paulsiek Deutsches Lesebuch. Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung.)

Lateinisch. 9 St. Regelmässige Formlehre. Mündliches und schriftliches Uebersetzen aus dem Uebungsbuch. Wöchentlich ein kleines Extemporale oder Exercitium. Oberlehrer Lackner. (Ellendt-Seyffert Lateinische Grammatik. Ostermann Lateinisches Uebungsbuch nebst Vokabular.)

Geschichte und Geographie. 3 St. Biographische Erzählungen aus dem Altertum. 1 St. Gymnasiallehrer Dr. Leuz. Elemente der mathematischen und physischen Geographie. Orientierung auf dem Globus und den Planigloben. Uebungen im Gebrauch des Atlas bei einer Uebersicht über die Oceane, die Erdteile, die bedeutendsten Gebirge, Ströme und Länder mit besonderer Berücksichtigung Europas und unserer engeren Heimat. 2 St. Wissenschaftlicher Hilfslehrer Gruber. (Daniel Geographischer Leitfaden. Ein moderner Schulatlas.)

Rechnen. 4 St. Numerieren. Reducieren. Resolvieren. Maasse und Gewichte. Die vier Species in Brüchen. Leichte Regeldetriaufgaben. Kopfrechnen und schriftliches Rechnen. Vorschullehrer Kosney. (Schellen Aufgaben für das praktische und theoretische Rechnen I.)

Naturbeschreibung. 2 St. Pflanzen mit grossen Zwitterblüten. Säugetiere und Vögel. Wissenschaftlicher Hilfslehrer Gruber. (Bail Botanik Heft I. Bail Zoologie Heft I.)

Turnen, Gesang, Zeichnen, Schreiben cfr. Abschnitt I, 4.

Vorschule.

Ordinarius: Vorschullehrer Kosney.

Religion. 2 St. Zweite Abteilung: Die zehn Gebote. Das Vaterunser. Einige kurze Morgen-, Tisch- und Abendgebete. Dreizehn biblische Geschichten A. u. N. Testaments. Zehn Sprüche und zehn Liederverse wurden gelernt. Erste Abteilung: Elf biblische Geschichten A. u. N. Testaments. Erlernen von fünfzehn Sprüchen und zwölf Liederversen. Technischer Lehrer Corinth. (Achtzig Kirchenlieder. (I. Abt.) Luthers kleiner Katechismus von Kahle. (I. Abt.) Henning Biblische Geschichte. (I. Abt.)

Lesen. 6 St. Zweite Abteilung: Lese- und Schreibübungen mit Hilfe der Goltz'schen Lautzeichenstäbe. Leseübungen in der Fibel und dem Lesebuch. Orthographische Uebungen. Erste Abteilung: Leseübungen im Lesebuch. Orthographische Uebungen. Diktate. Grammatische Vorübungen. Einfacher Satz. Technischer Lehrer Corinth. (Bock deutsche Fibel und Lesebuch für die unterste Stufe. (II. Abt.) Hopf und Paulsiek Deutsches Lesebuch für Septima. (I. Abt.)

Rechnen. 6 St. Zweite Abteilung: Uebungen in den vier Species im Zahlenraume bis 100 durch Kopfrechnen. Addieren, Subtrahieren, Multiplicieren grösserer Zahlen schriftlich. Erste Abteilung: Division, Resolution und Reduktion. Kopfrechnen im Zahlenraume bis 1000. Aufgaben mit grösseren Zahlen schriftlich. Die 4 Species mit benannten Zahlen. Vorschullehrer Kosney. (Henschel Rechenfibel. (II. Abt.) Henschel Rechenbuch Heft I. (II. u. I. Abt.) Henschel Rechenbuch Heft II. (I. Abt.)

Anschaungsunterricht. 1 St. Im Anschluss an die Winkelmannschen Anschauungsbilder werden von der zweiten Abteilung zehn, von der ersten dreizehn der auf dieselben bezüglichen kleinen Kinder- und Volkslieder eingeübt. Vorschullehrer Kosney.

Turnen, Gesang, Schreiben cfr. Abschnitt I, 4.

Dispensationen von der Teilnahme am evangelischen Religionsunterricht haben nicht stattgefunden.

4. Mitteilungen über den technischen Unterricht.

a) Turnen.

Die Schüler waren in vier Abteilungen geteilt, von denen die erste Ober-Prima, Unter-Prima, Ober-Sekunda und Unter-Sekunda, die zweite Ober-Tertia und Unter-Tertia, die dritte Quarta und Quinta, die vierte Sexta und die Vorschule umfasste. Jede Abteilung hatte wöchentlich zwei Turnstunden. Es waren fünf Schüler vom Turnunterricht dispensiert. Vorschullehrer Kosney.

b) Gesang.

Vorschule. 1 St. Elementarübungen. Einübung der gelernten Choralverse und Volkslieder nach dem Gehör.

Sexta. 2 St. Bildung des Gehörs. Tonbildung. Notenkenntnis. Treffübungen. Einstimmige Choräle und Volkslieder.

Quinta. 2 St. Erweiterung der musikalischen Kenntnisse. Zweistimmige Choräle und Lieder.

Quarta bis Prima komb. 2 St. Vierstimmige Choräle, Lieder und Motetten. (An dieser Abteilung durften besonders stimmbegabte Schüler der Sexta und Quinta auf Wunsch ihrer Eltern teilnehmen.)

Der gesamte Gesangunterricht wurde vom technischen Lehrer Corinth erteilt.

c) Zeichnen.

Sexta. 2 St. Freihandzeichnen. Geradlinige Formen durch Einzeichnung in ein Quadrat gewonnen. Krummlinige Grundformen. Landschaften und Ornamente ohne Schattierung nach Vorlagen.

Quinta. 2 St. Freihandzeichnen. Landschaften und Ornamente nach Vorlagen mit Uebung im Schattieren. Durchschnitte von einfachen Geräten nach der Natur. Erste Elemente der Perspektive.

Quarta. 2 St. Freihandzeichnen. Leichtere und ausgeführte Landschaften, Ornamente und Tierformen nach Vorlagen. Ornamente nach Gipsmodellen. Weitere Entwicklung der Perspektive. Naturzeichnungen.

Unter-Tertia bis Prima. 2 St. (Fakultatives Zeichnen.) Zeichnen von ausgeführten Landschaften, Ornamenten, Tieren und Köpfen. (Es nahmen 20 Schüler an diesem Unterricht teil.)

Der gesamte Zeichenunterricht wurde vom Vorschullehrer Kosney erteilt.

d) Schreiben.

Vorschule. 6 St. Zweite Abteilung: Einübung der deutschen Schrift auf doppelten Linien. Abschreiben des Gelesenen auf der Tafel und im Heft. Erste Abteilung: Einübung der deutschen und lateinischen Schrift auf einfachen Linien nach Vorschriften auf der Tafel.

Sexta. 2 St. Einübung der deutschen und lateinischen Schrift auf einfachen Linien nach Vorschriften auf der Tafel.

Quinta. 2 St. Weitere Einübung des Pensums der Sexta. Schreiben nach Vorschriften. Der gesamte Schreibunterricht wurde vom technischen Lehrer Corinth erteilt.

5. Zusammenstellung der eingeführten Lehrbücher mit Ausschluss der Klassiker.

I. Gymnasium.

Nro.	Titel des Buches.	Klasse.							
		VI	V	IV	IIIb	IIIa	IIb	IIa	I
1	Achtzig Kirchenlieder	VI	V	IV	IIIb	IIIa	IIb	IIa	I
2	Luthers kl. Katechism. v. Kahle . . .	VI	V	IV	IIIb	IIIa	IIb	IIa	I
3	Biblische Geschichte v. Henning . . .	VI	V	—	—	—	—	—	—
4	Die Bibel in Luthers Übersetzung . .	—	—	IV	IIIb	IIIa	IIb	IIa	I
5	Hollenberg Hilfsbuch für den evangelisch. Religionsunterricht	—	—	—	—	—	IIb	IIa	I
6	Novum Testamentum Graece	—	—	—	—	—	—	—	I
7	Hopf und Paulsiek deutsches Lesebuch (die den Klassen entspr. Abteilung)	VI	V	IV	IIIb	IIIa	—	—	—
8	Kluge Leitfadenz. deutsch. Literaturgesch.)	—	—	—	—	—	—	—	I
9	Ellendt-Seyffert lat. Grammatik . . .	VI	V	IV	IIIb	IIIa	IIb	IIa	I
10	Ostermann Übungsbuch nebst Vocubular. (die den Klassen entspr. Abteilung)	VI	V	IV	IIIb	IIIa	—	—	—
11	Süpfle Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Deutsch. ins Latein. III.	—	—	—	—	—	—	—	I
12	Koch griech. Grammatik	—	—	—	IIIb	IIIa	IIb	IIa	I
13	Wesener griech. Übungsbuch	—	—	—	IIIb	IIIa	—	—	—
14	Wendt u. Schnelle Aufgaben zum Über- setzen aus dem Deutsch. ins Griech. II.	—	—	—	—	—	IIb	IIa	I
15	Plötz franz. Elementargrammatik . . .	—	V	IV	—	—	—	—	—
16	Plötz franz. Schulgrammatik	—	—	—	IIIb	IIIa	IIb	IIa	I
17	Plötz lectures choisies	—	—	—	IIIb	IIIa	—	—	—
18	Biblia Hebraica	—	—	—	—	—	IIb	IIa	I
19	Gesenius u. Rödiger Hebr. Grammatik	—	—	—	—	—	IIb	IIa	I
20	Atlas antiquus v. Kiepert	—	—	—	—	—	IIb	IIa	I
21	Daniel Leitfaden f. d. Unterr. i. d. Geogr.	VI	V	IV	IIIb	IIIa	IIb	IIa	I
22	Andrä Grundriss der Weltgeschichte . .	—	—	IV	IIIb	IIIa	IIb	IIa	I
23	Herbst historisches Hilfsbuch, Teil 1 .	—	—	—	—	—	IIb	IIa	I
24	Mehler Hauptsätze d. Elementarmathematik	—	—	IV	IIIb	IIIa	IIb	IIa	I
25	Schlömilch Logarithmentafeln	—	—	—	—	—	IIb	IIa	I
26	Schellen Aufgaben für das praktische und theoretische Rechnen I.	VI	V	IV	—	—	—	—	—
27	Jochmann Grundriss d. Experimentalphysik	—	—	—	—	—	IIb	IIa	I
28	Erk u. Greef Sängershain I., II., III. (die den Klassen entsprechende Abteilung)	VI	V	IV	IIIb	IIIa	IIb	IIa	I
29	Pabst das Nötigste zum Gesangunterricht	VI	V	IV	IIIb	IIIa	IIb	IIa	I
30	Cauer Geschichtstabellen	—	—	IV	IIIb	IIIa	IIb	IIa	I

Nro.	Titel des Buches.	Klasse.							
31	Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung	VI	V	—	—	—	—	—	—
32	Berger stilist. Vorübungen d. lat. Sprache	—	—	—	—	—	IIb	IIa	—
33	Bail Botanik Heft I.	VI	V	IV	—	—	—	—	—
34	Bail Botanik Heft II.	—	—	—	IIIb	IIIa	—	—	—
35	Bail Zoologie Heft I.	VI	V	—	—	—	—	—	—
36	Bail Mineralogie	—	—	—	—	IIIa	—	—	—
37	Bail Zoologie Heft II.	—	—	—	IIIb	IIIa	—	—	—

Ausserdem wird ein lateinisch-deutsches Lexikon von Quarta bis Prima gebraucht (empfohlen Ingerslev, Heinichen oder der kleine Georges), ein deutsch-lateinisches von Unter-Tertia bis Prima (empfohlen dieselben). Ein griechisch-deutsches Lexikon von Ober-Tertia bis Prima (empfohlen Benseler, Jakobitz und Seiler, Rost), ein deutsch-griechisches in Sekunda und Prima (Schenkel, Jakobitz und Seiler, Rost). Ein französisch-deutsches und deutsch-französisches Lexikon auf Sekunda und Prima (Sachs, kleine Ausgabe, Molé, Tibaut). Ein hebräisches Lexikon auf Sekunda und Prima (Gesenius, Fürst). Ferner brauchen die Schüler aller Klassen einen modernen Schulatlas. Empfohlen wird der Atlas von Stieler mit der Karte der Provinz. Endlich müssen die Vorturner das Merkbüchlein von Puritz besitzen.

Wir bitten die geehrten Eltern unserer Schüler, ihren Söhnen keine andern als die oben genannten Lexika und Atlanten anzuschaffen. Durchaus zu wider-raten ist der Gebrauch der sogenannten Speciallexika, allenfalls mit Ausnahme eines Wörterbuchs zum Homer. (Seiler.) Die römischen und griechischen Klassiker werden, wenn nicht ausdrücklich etwas anderes bestimmt wird, in den Teubner-schen Textausgaben verlangt, das Novum Testamentum Graece in der Ausgabe von Tischendorf. Dass veraltete Ausgaben der Schulbücher nicht geduldet werden können, ist selbstverständlich.

II. Vorschule.

Nro.	Titel des Buches.	Abteilung	
1	Die achtzig Kirchenlieder	—	1
2	Luthers kleiner Katechismus von Kahle	—	1
3	Henning biblische Geschichte	—	1
4	Bock deutsche Fibel	II	—
5	Bock Lesebuch für die unterste Stufe	II	—
6	Deutsches Lesebuch für Septima von Hopf und Paulsiek	—	1
7	Henschel Rechenfibel	II	—
8	Henschel Rechenbuch Heft I.	II	1
9	Henschel Rechenbuch Heft II.	—	1

Nro. 1 und 2 werden am Schluss des Wintersemesters auch in der zweiten Abteilung gebraucht.